

**Die Kirche Indiens im politischen Prozess.
Eine vergleichende Analyse der katholischen Sozial-
lehre und der indisch-katholischen Dalittheologie**

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung des Grades eines Doktors der Theologie
an der Katholisch-Theologischen Fakultät
der Ludwig-Maximilians-Universität München

Vorgelegt von

Aloysius Barnabas

aus

München – Nagercool / Indien

April 2003

Soziologische Studien

Aloysius Barnabas

Die Kirche Indiens im politischen Prozess.

Eine vergleichende Analyse der katholischen Soziallehre
und der indisch-katholischen Dalittheologie

Shaker Verlag
Aachen 2003

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Zugl.: München, Univ., Diss., 2003

Copyright Shaker Verlag 2003

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-1855-6

ISSN 1433-3546

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Danksagung

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2003 von der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilian-Universität München als Dissertation angenommen. Die vorliegende Arbeit ist das Ergebnis einer intensiven Beschäftigung mit den sozioethischen Grundlagen des Kastensystems Indiens. Dank schulde ich Prof. Dr. Alois Baumgartner für die umfassende Betreuung, nützlichen Ratschläge und die große Bereitschaft zum Gespräch. Ebenfalls danke ich aufrichtig Herrn PD Dr. Thomas Bohrmann für die konstruktive Begleitung, hilfreichen Diskussionen und für den Freiraum, eigene Gedanken und einen eigenen Arbeitsstil entwickeln zu können. Auch möchte ich meinen Kollegen am Lehrstuhl für christliche Sozialethik für ihre ermutigenden Gespräche danken.

Die Arbeit des Korrekturlesens übernahm Frau Liselotte Weighardt. Sie hat mit großem persönlichen Einsatz und mit vorbildlicher Sorgfalt und Schnelligkeit das Manuskript in den verschiedenen Korrekturstadien lesbar gemacht. Für diese großartige Leistung und nützlichen Gespräche möchte ich ihr von ganzem Herzen danken. Ebenfalls danke ich Pfr. Hans-Jörg Steichele für seine wissenschaftliche Hilfe, indem er die Arbeit gelesen, theologische Ausdrücke verbessert und inhaltliche Diskussionen geführt hat. Die Franziskanerinnenschwestern in Ebenhausen, besonders Sr. Guindalinde, haben mich in den Jahren bis zur Promotion mit Freundschaft und Gebet begleitet. Dafür danke ich Ihnen sehr herzlich. Viel verdanke ich der Gemeinde St. Ignatius / München, die meine Heimat geworden ist und wo ich warmherzige Aufnahme, Aufgeschlossenheit, Ermutigung, moralische und freundschaftliche Unterstützung erhalten habe. Dafür danke ich allen liebevollen Menschen in St. Ignatius, besonders Pfr. Martin Hezel. Mein aufrichtiger Dank gilt Herrn Dr. Wolfgang Schwab, Herrn Dr. Gerhard Gruber und Herrn Dompfarrer Lorenz Kastenhofer, dem damaligen und jetzigen Vorsitzenden des St. Korbiniansvereins der Erzdiözese München und Freising, für die finanzielle und moralische Unterstützung in den Jahren bis zur Promotion. Ebenso danke ich meinem Heimatbischof Leon A. Tharmaraj, Pfr. Jesudasen Thomas und allen meinen Freunden in Indien für ihre Unterstützung. Gewidmet sei diese Arbeit Frau Liselotte Weighardt, der Pfarrei St. Ignatius / München und der Diözese Kottar / Indien.

Inhalt

0. Einleitung	8
0.1 Problemstellung.....	8
0.2 Wissenschaftstheoretische Einordnung des Themas.....	11
0.3 Definition und Eingrenzung der Thematik.....	14
0.4 Positionierung der Studie innerhalb der Forschungsarbeiten zur Dalittheologie.....	16
0.5 Methode und Gedankengang der Arbeit.....	17
1. Terminologische Grundlagen: ‚Politik‘ und ‚Prozess‘	20
1.1 Der Begriff ‚Politik‘ und seine Dimensionen	21
1.1.1 Das anthropologische Fundament des politischen Gedankens	24
1.1.2 Das Verständnis der Politik im Denken der indischen Antike.....	25
1.1.3 <i>Politika</i> in der griechischen Antike.....	29
1.1.3.1 Ursprung des politischen Denkens bei den Griechen	30
1.1.3.2 Die Politik im Denken von Aristoteles	31
1.1.4 Das Christentum und die Idee von Politik.....	32
1.1.5 Das Politische im neuzeitlichen Denken.....	35
1.1.5.1 Der Politikbegriff im politischen Denken von Immanuel Kant.....	37
1.1.5.2 Die Definition des Politikbegriffs in der politischen Soziologie von Max Weber	41
1.1.5.2.1 Politik als Machtstreben.....	41
1.1.5.2.2 Charismatische Herrschaft als Instrument politischen Einflusses	45
1.1.6 Die Bedeutung des Politikbegriffs in der Sozialpolitik des 19. Jahrhunderts	51
1.1.7 Nähere Bestimmung der Bedeutung von Politik im Rahmen vorliegender Arbeit	53
1.1.7.1 Das soziale Handeln.....	53
1.1.7.2 Handeln als Gestaltung menschlichen Zusammenseins	58

1.2 Zum Begriff ‚Prozess‘	59
1.2.1 Soziologische Interpretation.....	59
1.2.2 Die spezifische Bedeutung des Prozess-Begriffs in der Wissenssoziologie	62
1.2.3 Prozess als Bezeichnung für Emanzipation.....	64
1.3 Zusammenfassung	65
2. Kastensystem und Unberührbarkeit: Prägeelemente der indischen Gesellschaft	68
2.1 Geographie, Bevölkerung und Kulturtradition Indiens	68
2.2 Die Varnaordnung: Grundlage des Kastensystems und der Unberührbarkeit	73
2.2.1 Der Begriff ‚Kaste‘ und seine Charakteristika.....	75
2.2.2 Outcasts: eine Bezeichnung für Verachtung	78
2.2.2.1 Paraiyar (Pariahs): Ursprünglicher Name für die Unberührbaren.....	79
2.2.2.2 Die Unberührbarkeit und ihre Kennzeichen.....	82
2.2.3 Politische und religiöse Grundlagen für die Entstehung bzw. Institutionalisierung der Varnaordnung	84
2.2.3.1 Eroberung und Übermacht: Der Ursprung der Varnaordnung	85
2.2.3.2 Die religiöse Fundierung für die Legitimation politischer Macht.....	86
2.2.4 Die Dalits: Die Selbstbenennung der Unberührbaren	90
2.2.4.1 Die Zerbrochenheit als Folge der Ausgrenzung.....	93
2.2.4.2 Die Stigmatisierung durch die höheren Kasten.....	94
2.2.4.3 Der Identitätsverlust als stärkste Bedrohung für die Dalits	98
3. Soziale Bewegungen gegen Kastensystem und Unberührbarkeit	100
3.1 Soziale Bewegung: Eine soziologische Begriffsannäherung.....	101
3.2 Engagement nicht dalitischer Personen und Gruppen	107
3.2.1 Buddha und Mahavira als Kräfte gegen die Varnaordnung	107
3.2.2 Mahatma Gandhis Bewegung für die Abschaffung der Unberührbarkeit.....	108

3.2.3	Die reformorientierte Hindubewegung	110
3.2.4	Die vom ‚Klassenverständnis‘ ausgehende marxistische Bewegung	111
3.3	Ansätze zur Selbstbefreiung.....	113
3.3.1	Die ‚Bhakti-Bewegung‘ und ihr literarisches Gewicht	113
3.3.2	Die Abwanderung vom Hinduismus hin zu anderen Religionen.....	114
3.3.3	Die Vision und Dynamik der ambedkharischen Bewegung.....	117
3.3.3.1	Die Fortführung der ambedkharischen Bewegung.....	119
3.3.3.2	Die Politisierung dieser Bewegung zu rechtlichem Schutz und ‚kompensatorischer‘ Gerechtigkeit	120
3.4	Die katholische Dalittheologie als spezifisch christlicher Impuls	123
3.4.1	Die Unterscheidung von katholischer Dalittheologie und indisch-katholischer Theologie	124
3.4.2	Die Dalittheologie und die Dritte-Welt-Theologie	125
3.4.3	Doppelte Benachteiligung der Dalitchristen.....	126
3.4.4	Grundzüge der katholischen Dalittheologie	127
3.4.4.1	Die Dalittheologie - eine soziale Bewegung.....	128
3.4.4.2	Die Wiederherstellung des geschichtlichen Bewusstseins.....	130
3.4.4.3	Die Vermittlung einer integrierten, ganzheitlichen Weltsicht	131
3.4.4.4	Die Neuinterpretation der Gestalt Jesu.....	132
3.4.4.5	Der Aufbau einer neuen Gemeinschaft ohne Varnaordnung	134
3.4.4.6	Die Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Kräften.....	134
3.4.5	Zusammenfassung.....	137
4.	Sozialethische Analyse der Varnaordnung Indiens	140
4.1	Gründe für das Beharrungsvermögen der Varnaordnung.....	140
4.1.1	Die Einheit der gesellschaftlichen und religiösen Gesetze.....	141
4.1.2	Die Überlegenheit der Brahmanen in der Varnaordnung	143
4.1.3	Das Assimilationsprinzip der so genannten ‚Erhabenen‘	145
4.1.4	Die Zerstörung der Geschichte und Identität der Kastenlosen.....	146
4.1.5	Die Verwaltung durch die höheren Kasten	149
4.1.6	Die soziale Mobilität hin zu den höheren Kasten.....	149
4.2	Sozialethische Bewertung der Varnaordnung.....	153
4.2.1	Ungleichheit und Ausgrenzung als Folge der Varnaordnung.....	153

4.2.2	Statushierarchie und ‚Stratifikation‘ als Prägeelemente.....	156
4.2.3	Die Beziehung zwischen Kastenstruktur und Solidarität	159
4.2.4	Die Blockierung bei der Lebensgestaltung.....	160
4.2.5	Die Stigmatisierung der Dalits als soziale und politische Diskriminierung	161
4.2.6	Gesellschaftsspaltung anstatt Arbeitsteilung	164
4.2.7	Das hinduistische Verständnis des Menschen im Licht der christlichen Anthropologie	165
4.2.8	Sozialethische Betrachtung der ‚kompensatorischen‘ Gerechtigkeit	171
5.	Soziallehre der katholischen Kirche und soziale Bewegung	177
5.1	Der Bezug zwischen Lehre und Bewegung	177
5.2	Die Problematik des Begriffs ‚katholische Soziallehre‘	182
5.3	Gegenstand und Aufgabe der ‚Soziallehre der katholischen Kirche‘	186
5.4	Die Soziallehre der katholischen Kirche als Sozialbewegung.....	189
5.4.1	Stimme der Basis und Soziallehre.....	189
5.4.2	Der Einfluss gesellschaftlicher Verhältnisse auf die Entwicklung der Lehre	197
5.4.3	Die Änderung der Haltung: Vom Triumph zum Dialog.....	203
5.4.4	Die Methode der Soziallehre und ihre Entwicklungsformen.....	205
5.4.5	Versäumnisse bei der Thematisierung von Kastenwesen und Kolonialismus	211
5.4.5.1	Ein Abriss der indischen Kirchengeschichte	212
5.4.5.2	Das Engagement der indischen Kirche im sozialen und politischen Bereich	214
5.4.5.3	Die vernachlässigte Frage des Kolonialismus	220
5.4.6	‚Solidarität‘ als Fundament sozialer Bewegungen.....	222
5.4.6.1	Solidarität: ein soziologisch-deskriptiver Begriff.....	222
5.4.6.2	Solidarität: ein ethisch-normativer Begriff.....	226
5.4.6.3	Solidarität: ein ambivalenter Begriff.....	230
5.4.6.4	Der Solidaritätsbegriff im Kontext der katholischen Soziallehre	232
5.4.7	Subsidiarität: Fortwirkende Dynamik der SLKK	234
5.5	Zusammenfassung: SLKK – ein Movens in der Gesellschaft.....	238

6. Vergleich zwischen katholischer Soziallehre und indisch-katholischer Dalittheologie	241
6.1 Gemeinsamkeiten	242
6.1.1 Von der Basis ausgehende Initiativen zur Veränderung der bedrohlichen Lebenssituation	242
6.1.2 Wissenschaftliche Reflexionen als potenzielles Movens in der Gesellschaft	244
6.1.3 Wiederherstellung der Menschenwürde für die Verachteten und Vernachlässigten als angestrebtes Ziel.....	247
6.1.4 Kirchliches Wirken als prophetisches Handeln.....	250
6.1.5 Ein dauerhaft-politischer Einsatz der Kirche zur Veränderung des Kastenwesens	256
6.2 Unterschiede	260
6.2.1 Verschiedene inhaltliche Akzente und unterschiedliche Trägerschaft	260
6.2.2 Abweichende Gewichtung von Theorie und Praxis als Folge der angewandten Methode	263
6.3 Zusammenfassung anhand des Kommunikationsprozesses	264
6.4 Mögliche Wege aus der Krise	266
Literaturverzeichnis	269